

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 25 (1943)
Heft: 46

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

... ..

Frauenarbeit für Verständigung

Der Schweizerische Zweig der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit hielt unter der benevolente Leitung von Frau Clara Kapp seine Jahresversammlung ab. Am Jahresbericht war von der ersten Arbeit, die geleistet wird, die Rede. Ein auf beachtlicher Wachsenstunde gab Aufschluss über das Judenproblem. Sichte Verständnis für das Los der Flüchtlinge zu wecken und die Aufgabe zu unterbreiten, die nur Schweizer Frauen gegenüber zu erfüllen haben. Die Liga beteiligte sich weiter an der Lösung von Aufgaben anderer gleichlebender Verbände. Die Präsidentinnen aus den Ertragsländern Aarau, Arbon, Basel, Bern, Frauenfeld, Winterthur und Zürich konnten von gleichen Zielen und Bestrebungen sprechen und zeigten anschaulich ihre teils aufklärende, teils praktische Arbeit bei der Flüchtlingshilfe. Überall beschäftigten sich die Gruppen mit den Geschicknissen des Auslandes, wie der Befreiung der jüdischen Opfer des Judenproblems, Indien. Es wurden auch zum Teil mit anderen Organisationen zusammen Vorträge gehalten über die Friedenspläne der Internationalen Frauenorganisationen u. a. m.

Der Vermögensüberblick aus „Der Frauenwart“ wird zur Förderung der Not der italienischen Flüchtlingskinder in der Schweiz bestimmt.

Die Präsidentin kann bezeichnenderweise nur bruchstückweise aus der Arbeit auswärtiger Freunde berichten. Der Verkehr mit diesen ist teilweise ganz unterbrochen. Auch im Ausland arbeiten die Frauen für die gleichen Ziele: Beseitigung der Rasse und Freiheit aller. So befasste sie sich auch mit dem Mädchenhandel und wünschte, dass diesbezügliche Vorfälle in den Friedensplan-Vertrag aufgenommen werden sollten, ebenso die Gleichbehandlung der Geschlechter. Verschiedene Organisationen versuchen, die Stellung der Flüchtlinge in der Nachkriegszeit festzustellen. Interessant war es, zu vernehmen, dass in England die Emigranten zur Mitarbeit herangezogen werden und dass sie Vorträge über Frauen ihrer eigenen Länder halten dürfen. Überall wird nach Wegen zur Besserung der Lage gesucht.

In öffentlicher Versammlung sprach Frau M. Lejeune-Zehle (Kölnen) über

„Die Erziehung

als Grundlage einer neuen Friedensordnung“

Die Referentin verstand es, das Erziehungsproblem im weitesten Sinne zu beleuchten. Sie verglich das Bild unfähiger Verwundung mit dem Ueberblichungsmann 1927 in Vichienstein mit dem furchtbar verheerenden Geschehen in der heutigen Welt, wo alles Gute überflutet wird und auf der Oberfläche der Haß liegt. Damals wurde im Vichiensteiner Ländchen freiwillig mit Pfählen und Schaufeln gebissen, das von Schutt

und Geröll verwüdete Land zu befreien — wozu heute und in der Nachkriegszeit genügend Freiwillige da sein, die in den Wäldern Unglück und Verwüstungen, durch den grausamen Krieg angerichtet, heilen helfen? Die Kamen in den wichtigsten Fällen sind weniger leicht auszugleichen, als die Wunden von der Ueberblichungsmann! Friede, Freiheit und Menschlichkeit werden von allen Völkern ersehnt und verlangt. Für eine neue Friedensordnung muß der Mensch — der Erziehung — erzogen werden. Jeder Erzieher sollte ein Zukunftsbild vor sich haben. Als solcher muß er an die große Aufgabe herangehen und leben und wirken für den Abbau des Hasses, den Aufbau der Solidarität und den Ausbau der Brüderlichkeit. Es gilt für uns alle, den Haß aus der Seele zu reißen. Wir dürfen den Täter nicht gleichsetzen mit der Tat; wir müssen die Tat bekämpfen, der Täter ist ein in die Erde gegangener Mensch. Wir sollen versuchen, den Täter von seinem Irrtum zu überzeugen und ihn mit Gewalt des Geistes zu wandeln.

Wir Schweizer im besondern müssen helfen, Brücken bauen; wir müssen den Weidensweg der Jugend kennen, deren Seelen vergiftet wurden durch Haßgefühle.

Es gibt keinen Weg zum Frieden über den Haß. Wir müssen die Jugend vom „ich“ zum „du“ leiten. Derartige Bestrebungen zeigen sich in der Schülerhilfe für die hungernden Kinder, im Zivildienst und im Vandalismus. Solche Hilfe soll auch nach dem Kriege weitergeführt werden. In den Schulbüchern sollten viel mehr fremde Völker den Kindern nahegebracht werden. Die Achtung vor dem Recht der andern muß von neuem gelehrt und gelernt werden. Im Kinde sollte ein hartes und reines Gefühl des Rechtes und der Menschlichkeit geweckt werden; es lernen nicht nur achten auf „mein“ Recht, sondern auch einsehen für „dein“ Recht. Die Stärkung der Brüderlichkeit im Kinde ist eine der höchsten Erzieher-Aufgaben. Aber bei uns Erwachsenen zeigt sich noch viel Unlust zur Hingabe und Liebe des Geistes. Frau Lejeune schließt ihren Vortrag mit einem ernsten und festeren Verantwortungsgefühl, getragenem Vortrag mit den Worten: Wir können's nicht allein, Gott mag uns helfen, den Weg zu finden zur Menschwerdung des Menschen.“

Es muß der warmherzigen und tapferen Präsidentin der Frauenliga und ihren Mitarbeiterinnen eine Genugtuung sein, daß die Mitglieder selbst den Wunsch äußerten, es möchte im Frühling wieder

ein Wochenkurs gehalten werden und zwar mit dem Thema: Erziehung.

Möge die große zielbewusste Arbeit der I. F. F. weitere Freunde und Helfer finden.

E. C. Scharmann

Veranstaltungs-Anzeiger

Zürich: Verein Mütterhilfe, Dienstag, 16. November 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus, St. Leonhardstr. 50: Jahresversammlung. Jahresbericht, Kurzericht von Dr. Eliaha Kaceli (Bürgerlichsozialistische Partei, „Salto“) und Dr. Rita Wolf (Katholische Partei an der Frauenfront Zürich).

Zürich: Locomotiv Club, Rämistrasse 26, Montag, 15. Nov., 17 Uhr: Musiktion. Gehebe-Texte vertont in Werken von Schubert, Schöpfung, Hugo Wolff und Walter Lang, mit Streichorchester. Mitwirkende: Dora Wyss, Alt; am Klavier Hans Willu Bachstein; Elie Saffel, Violine; Paul Reumann, Bratsche; Robert Kunz, Cello. — Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Winterthur: Frauenheimrechts-Verein, Donnerstag, 18. November, 19.45 Uhr, im Restaurant Mann: Mitgliederbesprechung.

Redaktion

Mittelsmeier Zeit: Emmi Bloch, Zürich 5, Pimmat, Straße 26, Telefon 3 22 03.

Reuilliten Wima Dersan-Suter, Zürich, Freudenbergsstrasse 142, Telefon 8 12 08.

Für die kluge Hausfrau



In jeder Küche bis heute! Salz und Suppenwürze. Ab heute ebenso wichtig: GEL-BIN.

die neue Kochhilfe

zum Gellieren, Binden, Strecken von Fett, Mehl, Trockenei!

Vielseitige Verwendungsmöglichkeiten. Sehr sparsam im Gebrauch, daher billig. Beutel (40 gr.) Fr. 1.02 inkl. WUST und 5% Rabatt. Jedem Beutel liegt eine genaue Gebrauchsanleitung mit 40 Gratis-Rezepten der Rezept-Kommission des Hausfrauen-Vereins Zürich und Umgebung bei.

Verlangen Sie GEL-BIN in Ihren Läden.

PROSPEKTE DURCH

NOVAVITA A.G. ZÜRICH

SCHAFFHAUSER WOLLE



Auch Sie laufen Gefahr...

...sich bei der Arbeit im Garten zu verletzen, was nur zu leicht zu Infektion und Blutvergiftung führt. Jede Hausfrau sollte daher eine Unfallversicherung haben. Die Jahresprämie beträgt nur Fr. 18.—.

FRAUEN-UNFALLVERSICHERUNG

ZÜRICH

Auf Wunsch senden wir Ihnen unsern Frauen-Unfall-Prospekt, der Ihnen über alle Einzelheiten Auskunft gibt. Adresse: „Zürich“-Unfall, Mythenquai 2, Zürich



Um nicht ein rotes Näschen zu bekommen, schlüpfen die Damen nun gerne wieder in ein warmes Combainson. Eine reichhaltige Auswahl erwartet Ihre Berücksichtigung.

M. J. Sommerau
ZÜRICH



Keimverdienst
mit einer DUBIED-Strickmaschine zu 715.—, 1155.— oder 1280.—. Anleihen inbegriffen. Auf Wunsch Teilzahlung. Verlangen Sie Gratisprosp. No. 50 bei Ed. Dubied & Cie. A.-G., Neuchâtel, Filiale Zürich, Gessnerallee 34.

Ich offeriere jedem Frauenverein einen Lichtbilder-Vortrag über **Schrift und Charakter**. Verlangen nur Bezahlung der Bahn nach. A. Reallehrer und gerichtlicher Schriftexperte Riehen (Baselstadt).

Inserate
für offene Stellen u. für Stellensuchende

haben guten Erfolg im Schweizer Frauenblatt



Alle Küchengeräte nur von **SCHWABENLAND & CIE AG.** Näscherstr. 44 Zürich 1

Dr. phil. J. Oeler, Zürich 6
ERZIEHUNGSBERATUNG
bei Schwierigkeiten in Elternhaus, Schule u. Beruf. Psychologische Untersuchungen, Intelligenzprüfungen und Gutachten. Individuelle Nachhilfestunden speziell für Kinder und Jugendliche, die infolge von Gehörlosigkeit oder Trägheit im Unterricht zurückbleiben. Voranmeldung erwünscht.
Universitätsstr. 29, Tel. 8 61 80, Zürich 6
Für auswärtige Interessenten schriftliche Beratung

Porzellan-Malerei
Handlung und Brenneri
Jac. Bachmann
Zürich 1, Selnaustr. 50, Tel. 3 33 86
Erstklassige Ausführung in Porzellan und Keramik

Vorhänge
Polstermöbel
Betten
Innen-Einrichtungen
Edmund Bigler, Tapezierer
Zürich 1, Uraniastrasse 32, Tel. 3 35 98
Zollikon, Rütlistraße 20, Tel. 4 92 27

Merkur KAFFEE
IMMER NOCH DER VORTEILHAFTESTE

Der heimelige **Teerraum** Marktgasse 18
Gipfelstube
W. BERTSCH, SOHN ZÜRICH

Kunsthandlung
E. BURKHALTER & CO.
ZÜRICH 1 ST. PETERSTR. 1

Antike Möbel
Kleinemöbel • Spiegel • Gemälde • Stiche
Einrahmungen

Immer noch gute BETTWAREN
in Steppdecken jeder Art
Flach-Direkt, Heberwürste, Matratzen, Federzeug, Vorhänge.
wie aufarbeiten teell, gut
Dampf Bettfedern-Reinigung
FRAU BECHTOLD-BRUNGGER
Freystrasse 11, Zürich 4, Tel. 3 21 38
Filiale Wartstr. 21, d. Theodosianum, Zürich 7, Tel. 2 76 50

Wünschen Sie auch bei der Arbeit gut gekleidet zu sein?
Dann kommen Sie ins altbewährte Spezialhaus
R. SCHINDLER & CIE. AG.
Zürich, Mühlegasse 9, Telefon 2 21 69
Anfertigung nach Mass

Der Schweizerische Frauenkalender und Jahrbuch der Schweizerfrauen 1944
herausgegeben von Clara Buttiker in Verbindung mit dem Bund Schweizerischer Frauenvereine ist im Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau erschienen.

Das schöne Jahrbuch, von Frauen für die Frauen geschaffen, sollte jede Schweizerin besitzen.
Für Fr. 3.60 + -14 Wust in den Buchhandlungen erhältlich

Was jeder Kaninchenhalter wissen muß:
Die Kokzidiose der Kaninchen
Schnupfen, Trommelsucht, Kaninchensterben
Ihre Verhütung und Bekämpfung
Preis der Broschüre Fr. 1.50 + Porto. Gemeinverständlich dargestellt von **Dr. P. Uehlinger**, Tierarzt. Spezialist für Hunde, Katzen, Geflügel und Kaninchen.
Zürich 6, Ottikerstrasse 55, Tel. 8 55 38
Medikamente für alle Kleintiere. Wurmuren für Hund und Katze. Schmerzlose Kastration von Katern und weiblichen Katzen. **Brieflicher Rat.**

J. Leutert Metzgerei • Charcuterie
Zürich 1
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserven
Schützengasse 7
Telefon 3 47 70
Filiale Bahnhofplatz 7

TAPETEN. WANDSTOFFE. VORHÄNGE
Tapeten Spörri
TEL: 36.660. ZÜRICH, FÜSSLISTRASSE 6